



Niederschrift

über die 5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Donnerstag, dem 12.03.2020, 18:00 Uhr, im im Sitzungsraum des Gemeindehauses, Vogesenstr. 26

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Isolde Seibert

Stv. Ortsvorsteher/in

Klaus Fuhrmann

Ortsbeiratsmitglieder

Kirsten Böhler

Herbert Brengel

Tim Christmann

Florian Faust

Marcus Kunz

Volker Lahm

Elisabeth Metzger

Stefan Schantz

Gabriela Schmidt

Gerhard Weber

Fabian Zahler

Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Silvia Kämmer

Michael Reinwald

Tino Schuhmacher

Gäste:

Ratsmitglied Elisabeth Metzger

Herr Szupiluk (Landesbetrieb Mobilität Kaiserslautern)

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Tagesordnung

- 1 Straßenbaumaßnahmen im Bereich der B 424 - Bau einer Verkehrsinsel (Fahrbahnteiler) im Ortseingangsbereich (aus Fahrtrichtung Ixheim kommend) - Einbindung des Radweges in den künftigen Verkehrskreis in Höhe "Nagelwerk" (Information: Vertreter des Landesbetriebs Mobilität)
- 2 Aufstellung eines öffentlichen "Bücherschranks" im Stadtteil Rimschweiler; Festlegung des Standortes weiteres Vorgehen - Anhörung des Ortsbeirates
- 3 Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (Vorortbudget) - Information über bereits erfolgte Ausgaben 2020 - Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung
- 4 Rimschweiler Umwelttag 2020 - Planung und Durchführung
- 5 Installation einer zusätzlichen Geschwindigkeitsmesstafel in der Ortsdurchfahrt Rimschweiler (Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion liegt bei)
- 6 Anregungen des Ortsbeirates für den Doppelhaushalt (Haushaltsjahre 2021/2022) der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Rimschweiler
- 7 Künftige Gestaltung der Feierstunde zum Volkstrauertag im Stadtteil Rimschweiler - Anhörung des Ortsbeirates
- 8 Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates
- 9 Verschiedenes
- 10 Einwohnerfragestunde
- 11 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Punkt 1: **Straßenbaumaßnahmen im Bereich der B 424 - Bau einer**
(öffentlich) **Verkehrsisel (Fahrbahnteiler) im Ortseingangsbereich (aus**
 Fahrtrichtung Ixheim kommend) - Einbindung des Radweges in
 den künftigen Verkehrskreisel in Höhe "Nagelwerk" (Information:
 Vertreter des Landesbetriebs Mobilität)

Ortsvorsteherin Seibert begrüßt den Vertreter des Landesbetriebs Mobilität (LBM), Herrn Szupiluk, zu diesem Tagesordnungspunkt und erteilt ihm das Wort.

Herr Szupiluk informiert anhand eines Beamer-Vortrages zu o. g. Straßenbaumaßnahmen.

Bau einer Verkehrsisel (Fahrbahnteiler) im Ortseingangsbereich (aus Fahrtrichtung Ixheim kommend)

Herr Szupiluk berichtet, im Bereich der B 424 (in Höhe Rimschweiler) sei von einem durchschnittlichen Verkehrsaufkommen von täglich ca. 2100 Fahrzeugen (mit steigender Tendenz) auszugehen.

Die Voraussetzungen für den Bau der gewünschten Verkehrsisel (Fahrbahnteiler) seien erfüllt, wozu beispielsweise hier stattgefundene Geschwindigkeitsmessungen ausgewertet worden seien.

Beim Bau der Verkehrsisel (Fahrbahnteiler) würden beide Fahrbahnen – d.h. ortseinwärts sowie ortsauswärts – verschwenkt, um in Richtung Rimschweiler fahrende Verkehrsteilnehmer davon abzuhalten auf die linke Fahrbahnseite zu wechseln, wobei eine Geschwindigkeitsreduzierung auf mindestens 50 km/h angestrebt werde.

Die Verkehrsisel (Fahrbahnteiler) werde eine Länge von insgesamt ca. 30 m aufweisen. Auf der linken Seite (aus Fahrtrichtung Ixheim kommend) sei die Errichtung einer ca. 1,20 m bis 1,50 m hohen Winkelstützwand erforderlich um das Gelände (Hang) abzufangen. Infolge dieser Verkehrsberuhigungsmaßnahme müsse der Radweg in diesem Bereich geringfügig „umgeleitet“ werden.

Die Fahrbahnbreite in Höhe der Verkehrsisel (Fahrbahnteiler) werde jeweils 3,60 m betragen, was im Hinblick auf den Lkw-Verkehr (einschließlich Winterdienst) zwingend notwendig wäre.

Im mittleren Bereich der Verkehrsisel (Fahrbahnteiler) sei eine Bepflanzung vorgesehen. Die Gesamtkosten dieser Verkehrsberuhigungsmaßnahme würden sich auf ca. 200.000,00 € belaufen.

Nach einer sich hieran anschließenden, kürzeren Aussprache mit Beantwortung von Detailfragen der Anwesenden informiert Herr Szupiluk, das entsprechende Baugenehmigungsverfahren werde seitens des Landesbetriebs Mobilität (LBM) unverzüglich eingeleitet, falls sich der Ortsbeirat mit dem vorgestellten Planungskonzept einverstanden erklären sollte.

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Seitens des LBM werde sodann versucht, Baurecht noch während des laufenden Jahres 2020 zu schaffen. Nach der Veranschlagung im Haushalt werde eine möglichst zügige Umsetzung des Projektes angestrebt.

Im Anschluss daran fasst der Ortsbeirat den folgenden

Beschluss:

Das seitens Herrn Szupiluk (LBM) vorgestellte Planungskonzept zum Bau einer Verkehrsinsel (Fahrbahnteiler) im Ortseingangsbereich (aus Fahrtrichtung Ixheim kommend) wird befürwortet, wobei das erforderliche Genehmigungsverfahren seitens des Landesbetriebs Mobilität (LBM) unverzüglich eingeleitet werden sollte.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|----|
| Ja: | 10 |
| Nein: | 1 |
| Enthaltung: | 1 |

An der Abstimmung nahmen 12 Mitglieder teil.

Einbindung des Radweges in den künftigen Verkehrskreisel in Höhe „Nagelwerk“

Die Vorsitzende berichtet, hierbei habe es sich um eine diesbezügliche Anfrage von Frau Anke Fuhrmann gehandelt, wozu sie Herrn Szupiluk (LBM) das Wort erteilt.

Herr Szupiluk informiert, der Radweg werde im vorderen Bereich (d.h. vor der derzeitigen Einmündung in die Verbindungsstraße nach Mittelbach – L 465) in die Baumaßnahme des Verkehrskreisels aufgenommen, wobei die Breite des Radweges auf 2,50 m erhöht werde. Durch Anlegung eines Grünstreifens werde dessen Abstand zur Fahrbahn sodann 1,75 m betragen.

Am Verkehrskreisel hätten die Radfahrer sodann die Möglichkeit in verschiedene Richtungen zu fahren. In Richtung Ixheim sei eine Querung der B 424 (über Fahrbahnteiler) erforderlich, wobei der Radweg bis zur derzeitigen Bushaltestelle verlaufen und hier in die Fahrbahn übergeführt werde.

Aus Richtung Ixheim kommende Radfahrer würden – in Höhe der gegenüberliegenden Bushaltestelle, welche als „Fahrbahnrandhaltestelle“ neu angelegt werde – in einen Radweg Richtung Verkehrskreisel aufgenommen, wobei am Verkehrskreisel wiederum Querungen über Fahrbahnteiler erforderlich seien, um danach in Richtung Rimschweiler oder Mittelbach zu fahren.

Bis in Höhe der Einmündung „Etzweg“ werde der Radweg in einer Breite von ebenfalls 2,50 m gebaut – danach gehe dieser in den bereits vorhandenen Radweg (in Richtung Mittelbach) über.

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden, kürzeren Aussprache beantwortet Herr Szupiluk Detailfragen der Anwesenden.

Sodann dankt Ortsvorsteherin Seibert Herrn Szupiluk für seine ausführlichen Informationen.

Verteiler:
LBM – 1 x
Amt 60/66 – 1 x
Amt 84 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Punkt 2: **Aufstellung eines öffentlichen "Bücherschranks" im Stadtteil** **(öffentlich)** **Rimschweiler; Festlegung des Standortes weiteres Vorgehen -** **Anhörung des Ortsbeirates**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, bezüglich des Standortes habe sie sich mit der bei der Verwaltung (Stadtbauamt) u. a. für den Bereich Grundstückswesen zuständigen Mitarbeiterin, Frau Hartmann, in Verbindung gesetzt, wobei diese – nach Rücksprache mit dem Amtsleiter des Stadtbauamtes, Herrn Michels, sowie den Stadtwerken – die asphaltierte Fläche hinter dem Gemeindehaus (in Höhe Eckbereich der Umzäunung „Gemeindegarten“) – zum Nachbargrundstück hin – vorgeschlagen habe. Bei diesem Standort handele es sich um das Grundstück mit der Flurst.-Nr. 33/4.

Nachdem Bedenken gegen o.g. Standort geäußert werden (u.a. geringe Nachfrage, da von der Vogesenstraße nicht einsehbar und darüber hinaus Gefahr von Vandalismus), weist die Vorsitzende auf ein direkt gegenüber dem Gemeindehaus befindliches Privatgrundstück (neben der Bushaltestelle) hin, welches als Standort ebenfalls in Frage käme. Der neue Eigentümer sei mit einer solchen Nutzung einverstanden – jedoch wäre das Grundstück derzeit noch nicht endgültig in dessen Eigentum übergegangen.

Ortsbeiratsmitglied Lahm schlägt als möglichen Standort den Platz neben den Glascontainern (Bereich Feuerwehrgebäude) vor, da dieser sehr gut frequentiert wäre.

Die Vorsitzende äußert diesbezügliche Bedenken, da hier Verunreinigungen mit Glasabfällen zu befürchten seien.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt erachtet den Ecke Bayernstraße/Vogesenstraße befindlichen Parkplatz als Standort sehr gut geeignet. Hier könnte der „Bücherschrank“ in einem Randbereich platziert werden.

Ortsbeiratsmitglied Faust begrüßt diesen Vorschlag – alternativ komme evtl. auch der Bereich Spielplatz in Betracht.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann befürchtet hier – insbesondere bei Dunkelheit – Schäden infolge Vandalismus.

Ortsbeiratsmitglied Lahm erklärt, in Betracht käme ein Standort in der Eckstraße (vor Einmündung in die Vogesenstraße) in Höhe des Anwesens Vogesenstraße 86 – d. h. in Fahrtrichtung Vogesenstraße auf der linken Seite. Hier wäre sogar eine Überdachung vorhanden. Da der „Bücherschrank“ nur eine sehr geringe Fläche benötige, gehe er davon aus, dass die Eigentümer keine Einwände gegen dessen Aufstellung hätten.

Ortsbeiratsmitglied Faust bemerkt, in Betracht käme auch ein Standort im Bereich Gabelung der Straßen „Alleeweg“ und Eckstraße – d. h. auf dem hier befindlichen Schotterplatz.

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Seitens mehrerer Ortsbeiratsmitglieder wird darauf hingewiesen, dass es sich auch hierbei um Privatgelände handele.

Ortsbeiratsmitglied Schantz erachtet einen Standort auf dem Grünstreifen in Höhe des „Alten Bahnhofes“ (gegenüber des Anwesens Bahnhofstr. 10) – d.h. Ecke Radweg/Bolzplatz – als prüfenswert.

Ortsbeiratsmitglied Kunz ist der Auffassung, ein „Bücherschrank“ könnte auch innerhalb des Gemeindehauses aufgestellt werden, um zunächst die Nachfrage (Bedarf) zu eruieren, wobei Bücher im Rahmen der wöchentlichen „Bürgersprechstunde“ der Ortsvorsteherin entweder angeliefert oder entnommen werden könnten.

Aufgrund der sehr beengten Raumverhältnisse erachtet die Vorsitzende diesen Vorschlag als nicht realisierbar.

Sodann erkundigt sich Ortsbeiratsmitglied Kunz, ob die Art des „Bücherschranks“ (z.B. Telefonzelle, Holzkonstruktion etc.) bereits feststehe.

Die Vorsitzende bemerkt, vor der Beschaffung des „Bücherschranks“ sollte zunächst dessen Standort definitiv festgelegt werden.

Sie gehe davon aus, dass sich sodann die FWG-Ortsbeiratsfraktion um die beabsichtigte Beschaffung einer hierfür geeigneten Telefonzelle kümmern werde, wobei die Kosten zum Erwerb den Betrag von 1.000,00 € nicht überschreiten sollten.

Sie gehe davon aus, dass der seitens des Leiters des Kultur- und Verkehrsamtes, Herrn Huble, in Aussicht gestellte Zuschuss entfallen werde, da die Haushaltssperre von 20 % auf 30 % erhöht worden wäre.

Ortsbeiratsmitglied Schantz erklärt, bezüglich Erwerb des „Bücherschranks“ sei lediglich von einem Betrag in Höhe von ca. 400,00 € auszugehen.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden, kürzeren Aussprache kommt man überein, dass die Festlegung eines Standortes bis zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates vertagt werden sollte, wobei zwischenzeitlich entsprechende Prüfungen vorstehend genannter, neuer Standorte vorzunehmen wären.

Verteiler:

Amt 41 – 1 x

Amt 60.3.1 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/63 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Punkt 3: **Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (öffentlich) (Vorortbudget) - Information über bereits erfolgte Ausgaben 2020 - Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung**

Ortsvorsteherin Seibert weist zunächst auf ein Haushaltsrundsreiben des Finanzdezernenten der Stadt Zweibrücken, Herrn Bürgermeister Gauf, hin, wonach die Haushaltssperre von 20 % auf 30 % erhöht worden wäre. Dabei sei die Mittelbewirtschaftung vor dem Hintergrund der größtmöglichen Einsparungen und äußerster Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit vorzunehmen.

Bei allen Ausgaben sei zu überlegen, ob diese wirklich notwendig und unabdingbar wären. Vergaben oberhalb von 500,00 €, zu denen keine Rechtsverpflichtung bestehe, seien über die Amtsleitung mit dem Oberbürgermeister/Dezernenten abzustimmen, wobei die besondere Dringlichkeit und Bedeutung darzulegen wäre.
Für die beantragten Investitionen sei eine Prioritätenliste zu erstellen.

Information über bereits erfolgte Ausgaben 2020

Die Vorsitzende berichtet, aufgrund o. g. Haushaltssperre hätte sich der Haushaltsansatz des Vorortbudgets (2.500,00 €) auf nunmehr 1.750,00 € reduziert.

Davon seien im laufenden Haushaltsjahr bereits folgende Mittel verausgabt worden:

381,73 € (Durchführung Neujahrsempfang 2020)
103,53 € (Kosten für den „Hotspot“ von Januar bis März 2020).

Folgende Ausgaben würden im laufenden Haushaltsjahr noch anfallen bzw. seien im Jahr 2020 vorgesehen:

345,10 € (Kosten für den „Hotspot“ von April bis Dezember 2020)
ca. 400,00 € (Kosten für „Blumenampeln“)
80,00 € (Kranz für die örtlichen Vereine anl. Volkstrauertag)
ca. 70,00 € (Verpflegung der Helfer anl. „Umweltag 2020“)

Ortsvorsteherin Seibert stellt fest, somit würde der „frei verfügbare“ Restbetrag 2020 lediglich ca. 370,00 € betragen.

Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung

Ortsbeiratsmitglied Schantz regt den Erwerb von Holzschutzfarbe an, um die seitens der FWG – Ortsbeiratsfraktion gespendeten 3 Ruhebänke mit einem neuen Anstrich zu versehen, wobei die erforderlichen Arbeiten in Eigenleistung durchgeführt würden.

Hierfür seien drei Farbdosen ausreichend, wodurch Mittel in Höhe von insgesamt max. 50,00 € erforderlich wären.

Ortsbeiratsmitglied A. Fuhrmann bittet um Klärung, ob ansonsten vor Ort noch Holzbänke mit Bedarf für einen neuen Anstrich vorhanden wären.

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Die Vorsitzende informiert, die im Bereich „Rondell“ (Grünanlage in der Bahnhofstraße) aufgestellten Bänke wären bereits – im Rahmen einer Integrationsmaßnahme – neu gestrichen worden.

Vorschläge zum Streichen von Holzbänken auf Rimschweiler Gemarkung könnten ihr jederzeit mitgeteilt werden, wobei sich Mitglieder der SPD-Ortsbeiratsfraktion sowie der CDU-Ortsbeiratsfraktion an entsprechenden Arbeitsansätzen beteiligen sollten.

Sodann kommt man überein, dass zunächst 50,00 € aus den Mitteln des Vorortbudgets zum Streichen o.g. Bänke der FWG-Ortsbeiratsfraktion zur Verfügung gestellt werden, wobei ggf. noch weitere Mittel für gleichartige Ausgaben (neuer Anstrich für sonstige, auf Rimschweiler Gemarkung befindliche Holzbänke) verwendet werden sollen.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Punkt 4: Rimschweiler Umwelttag 2020 - Planung und Durchführung (öffentlich)

Ortsvorsteherin Seibert weist auf den angedachten Termin zur Durchführung o.g. Säuberungsaktion hin (Samstag, den 28.03.2020 – Beginn: 10.00 Uhr), welcher möglichst eingehalten werden sollte (außer bei extremen Wetterlagen wie z. B. Starkregenereignissen etc.).

Sodann bemerkt die Vorsitzende, zwecks Bekanntmachung/Information der örtlichen Einwohnerschaft beabsichtige sie wiederum mittels 10 Plakaten im Format DIN A 3 sowie 750 Handzetteln (Flyer) im Format DIN A 5 (zwecks Verteilung an alle Haushalte) auf den diesjährigen Umwelttag aufmerksam zu machen.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache kommt man überein, dass der Rimschweiler Umwelttag am beabsichtigten Termin (28.3.2020) durchgeführt wird.

Ortsbeiratsmitglied Faust ist der Auffassung, auf den Druck o.g. 750 Handzetteln (Flyer) sollte verzichtet werden, wobei stattdessen entsprechende Informationen über das Internet („Facebook“) bekannt gemacht werden könnten.

Sodann spricht sich der Ortsbeirat (mit 4 Ja-Stimmen, bei 3 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen) dafür aus, dass auch im Jahr 2020 Flyer in o.g. Anzahl gedruckt und vor Ort verteilt werden.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, die Flyer könnten zu diesem Zweck am Dienstag, dem 17.03.2020 (ab 19.00 Uhr) im Gemeindehaus abgeholt werden.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Punkt 5: Installation einer zusätzlichen Geschwindigkeitsmesstafel in der (öffentlich) Ortsdurchfahrt Rimschweiler (Antrag der SPD- Ortsbeiratsfraktion liegt bei)

Ortsvorsteherin Seibert verweist auf den diesbezüglichen Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion, welcher mit der Einladung zur heutigen Sitzung an alle Ortsbeiratsmitglieder verteilt worden ist.

Der Antrag ist der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigelegt.

Sodann erteilt die Vorsitzende zunächst dem Antragsteller, Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann, das Wort.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann begründet o. g. Antrag, wobei er auf den geschwindigkeitsreduzierenden Effekt hinweist, welcher durch die Installation einer zusätzlichen Geschwindigkeitsmesstafel im Bereich Ortsmitte erreicht werden könnte.

Ortsbeiratsmitglied Lahm erkundigt sich bezüglich des vorgesehenen Standortes der Geschwindigkeitsmesstafel.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann antwortet, als Standort erscheine der Bereich in Höhe des Anwesens Vogesenstraße 57 als zweckmäßig.

Hier wäre vor einiger Zeit die mobile Geschwindigkeitsmessanlage der Stadt Zweibrücken während mehrerer Wochen aufgestellt gewesen.

Ortsbeiratsmitglied Kunz erkundigt sich hinsichtlich der Kosten einer solchen Anlage samt deren Finanzierung.

Ortsvorsteherin Seibert antwortet, als Kostenträger sei die Verwaltung – d.h. die Stadt Zweibrücken vorgesehen.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann informiert, diesbezüglich sei von Kosten in Höhe von ca. 3.000,00 € bis max. 3.500,00 € auszugehen.

Ortsbeiratsmitglied Reifenscheid empfiehlt den Erwerb einer relativ kleinen Tafel, welche lediglich über eine Geschwindigkeitsanzeige verfügen sollte. Eine größere Anzeigetafel wirke innerorts eher störend.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann weist darauf hin, eine zusätzlich mit einem „Smiley“ versehene Geschwindigkeitsmesstafel animiere die Verkehrsteilnehmer eher zu einer langsameren Fahrweise als eine Tafel mit lediglich einer Geschwindigkeitsanzeige.

Ortsbeiratsmitglied Faust erklärt, die angedachte Geschwindigkeitsmesstafel sollte die auf beiden Fahrbahnen erreichten Geschwindigkeiten der Kraftfahrzeuge registrieren.

Im Anschluss daran rät Ratsmitglied Metzger, vom Erwerb einer zusätzlichen Geschwindigkeitsmesstafel sollte abgesehen werden, da infolge des von Herrn Skupiluk (Landesbetrieb Mobilität) unter Tagesordnungspunkt I/1 in der heutigen Sitzung vorgestellten Baues eine Verkehrsinsel (Fahrbahnteiler) eine Geschwindigkeitsreduzierung im Ortseingangsbereich (aus Fahrtrichtung Ixheim kommend) erreicht werde, weshalb die hier befindliche Geschwindigkeitsmesstafel sodann praktisch überflüssig sei. Deshalb erachte sie es als

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

sinnvoll, diese Tafel an den beabsichtigten innerörtlichen Standort zu versetzen, wodurch darüber hinaus auch Haushaltsmittel eingespart werden könnten.

Ortsbeiratsmitglied Kunz erachtet diesen Vorschlag als Alternative zum Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion.

Er rät, zunächst sollte abgewartet werden wie sich die Situation hinsichtlich der beabsichtigten Verkehrsberuhigung (Geschwindigkeitsreduzierung) nach dem Bau der Verkehrsinsel (Fahrbahnteiler) samt Fahrbahnverschwenkungen entwickle.

Erst dann bestehe Klarheit darüber, ob die Geschwindigkeitsmessanlage in diesem Ortseingangsbereich noch benötigt werde oder nicht.

Im Anschluss daran schlägt Ortsvorsteherin Seibert eine Vertagung dieser Thematik vor.

Die Anwesenden sind hiermit einverstanden.

Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Punkt 6: **Anregungen des Ortsbeirates für den Doppelhaushalt** **(öffentlich)** **(Haushaltsjahre 2021/2022) der Stadt Zweibrücken, betreffend den** **Stadtteil Rimschweiler**

Ortsvorsteherin Seibert erinnert daran, dass sich der Ortsbeirat bereits in der letzten Sitzung am 05.12.2019 **e i n s t i m m i g** für die Aufnahme der **Sanierung der Toilettenanlage in der Grundschule Rimschweiler** in den Doppelhaushalt der Jahre 2021/2022 ausgesprochen habe.

Sodann erkundigt sich die Vorsitzende bezüglich weiterer Projektvorschläge der Ortsbeiratsmitglieder zur Aufnahme in den nächsten Doppelhaushalt der Stadt Zweibrücken.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt regt die **Sanierung der beiden sanitären Anlagen (Toilettenanlagen) im Gemeindehaus** an.

Ortsvorsteherin Seibert weist darauf hin, es handele sich dabei um zwei Unisex-Toiletten.

Sodann spricht sich der Ortsbeirat **e i n s t i m m i g** für die Aufnahme o.g. Toiletten-sanierungsmaßnahme im Gemeindehaus in den Doppelhaushalt 2021/2022 aus.

Weitere Vorschläge zur Aufnahme in den nächsten Doppelhaushalt werden nicht geäußert.

Somit werden folgende Projekte für den städtischen Doppelhaushalt der Jahre 2021/2022 beantragt:

- **Sanierung der Toilettenanlage in der Grundschule Rimschweiler**
- **Sanierung der beiden sanitären Anlage (Toilettenanlagen) im Gemeindehaus**

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 40 – 1 x

Amt 60 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Punkt 7: Künftige Gestaltung der Feierstunde zum Volkstrauertag im (öffentlich) Stadtteil Rimschweiler - Anhörung des Ortsbeirates

Ortsvorsteherin Seibert weist zunächst auf die bislang übliche Gestaltungsform der Feierstunde am Ehrenmal im Bereich Friedhof Rimschweiler hin (Rede Ortsvorsteher/ Ortsvorsteherin, Beitrag von Schüler/innen der örtlichen Grundschule, Beteiligung der beiden Rimschweiler Chöre – d.h. Männer- sowie Frauenchor).

Im vergangenen Jahr habe ihr der Männerchor signalisiert, dass er eine andere Gestaltungsform durchaus begrüßen würde.

Im Rahmen o.g. Feierstunde würde ein Kranz der Stadt Zweibrücken, ein Kranz der örtlichen Vereine sowie ein Kranz des VdK Ortsverbandes Rimschweiler niedergelegt.

Im Anschluss daran erkundigt sich Ortsbeiratsmitglied Zahler, ob bereits alternative Vorschläge zur Gestaltung der Feierstunde vorliegen würden.

Die Vorsitzende verweist auf entsprechende Vorschläge, welche bereits im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 05.12.2019 geäußert worden seien.

So wäre damals angeregt worden, die Feierstunde (Gedenkstunde) im Rahmen des Gottesdienstes durchzuführen – d. h. in den Gottesdienst zu integrieren, wobei sodann die Kranzniederlegung am Ehrenmal (im Friedhofsbereich) erfolgen könnte.

Dies werde bereits seit einigen Jahren im Stadtteil Mittelbach so praktiziert.

Evtl. käme auch ein Verzicht auf die Kranzniederlegung in Betracht.

Ortsbeiratsmitglied Schanz erklärt, die FWG-Ortsbeiratsfraktion spreche sich vorerst für die Beibehaltung des bisherigen Rahmens der Feierstunde aus – d. h. unveränderte Gestaltung wie in den vergangenen Jahren.

Ortsbeiratsmitglied Kunz ist der Auffassung, aufgrund des seit Jahren sehr geringen Besuchs der Feierstunde seitens der örtlichen Einwohnerschaft schlage er vor, den bisherigen Aufwand zu reduzieren, indem beispielsweise ein ökumenischer Gottesdienst (mit Gedenk-/Feierstunde) in der katholischen Kirche stattfinden könnte, wobei danach der Kranz bzw. die Kränze durch Repräsentanten des Vorortes im Friedhofsbereich aufgehängt werden sollten.

Die Ortsbeiratsmitglieder Lahm und Weber raten, auf die Feier-/Gedenkstunde im Stadtteil Rimschweiler sollte künftighin verzichtet werden, da die Bevölkerung kaum noch einen Bezug zu dieser Veranstaltung habe.

Ratsmitglied Metzger erachtet die zentrale Gedenkfeier im Bereich Haupt-/Ehrenfriedhof in der Vogelgesangstraße als ausreichend, weshalb künftighin in den Vororten auf die Feierstunden verzichtet werden könnten.

Ortsbeiratsmitglied Schanz erachtet dies als verfrüht. Es sollten diesbezüglich zunächst die nächsten 5 bis 10 Jahre abgewartet werden.

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Ortsbeiratsmitglied Reifenscheid bemerkt, zunächst sollte die Auffassung der Leiterin der örtlichen Grundschule, Frau Schmidt, bezüglich einer Feierstunde (Gedenkfeier) im Rahmen des Gottesdienstes in Erfahrung gebracht werden.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache schlägt Ortsvorsteherin Seibert vor, diesbezüglich werde sie sich mit beiden Kirchengemeinden – d. h. mit den Pfarrern samt Presbyterium bzw. Pfarrgemeinderat – sowie mit der Leiterin der Grundschule Rimschweiler, Frau Schmidt, in Verbindung setzen.

Im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortsbeirates werde sie sodann über die Ergebnisse informieren.

Gegebenenfalls wäre bereits am Volkstrauertag 2020 eine entsprechend geänderte Gestaltung der Feierstunde denkbar.

Die Anwesenden sind hiermit grundsätzlich einverstanden, wobei keine diesbezüglichen Einwände oder Bedenken geäußert werden.

Verteiler:
Amt 10 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Punkt 8: Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates **(öffentlich)**

Ortsbeiratsmitglied Lahm spricht die zwischen Rimschweiler und Ixheim beidseits der B 424 befindlichen Bäume an, wobei er die Befürchtung äußert, dass hier – aufgrund der in den vergangenen Wochen angefallenen, erheblichen Regenmengen samt Stürmen – eine Verkehrsgefährdung durch nicht mehr standsichere Bäume bestehen könnte. Dies sollte überprüft und sodann ggf. entsprechende Baumfällungen durchgeführt werden. Da relativ viele Bäume bereits umgestürzt seien, gehe er davon aus, dass hier „Gefahr im Verzug“ bestehe. Außerdem stehe der Abtransport dieser Bäume bislang noch aus.

Ortsbeiratsmitglied Seibert informiert, aufgrund des derzeit sehr weichen Bodens hätte der Abtransport der umgestürzten Bäume noch nicht vorgenommen werden können. Dies sei ihr von der Forstverwaltung mitgeteilt worden. Sodann verweist sie auf die dem UBZ bzw. der Forstverwaltung obliegende Verkehrssicherungspflicht, weshalb davon auszugehen sei, dass entsprechende Kontrollen bereits durchgeführt worden wären.

Ortsbeiratsmitglied Faust gibt zu bedenken, wenn ein Baumbestand „durchforstet“ werde, wobei Bäume gefällt würden, erhöhe sich dadurch die Instabilität des gesamten Bestandes. Dies sei umso mehr zu bedenken, da es sich – in Fahrtrichtung Ixheim – auf der rechten Seite um einen Hangbereich handele. Er bezweifle, dass der gesamte hangseitige Baumbestand entfernt werde.

Ortsbeiratsmitglied Lahm erklärt, durch Beseitigung aller hangseitigen Bäume (ab Ortsausgang bis zur Bushaltestelle) könnte das bestehende Gefahrenpotential dauerhaft gebannt werden.

Ortsbeiratsmitglied Brengel gibt zu bedenken, dass sodann im Hangbereich mit erheblichen Erosionen sowie mit Überschwemmungen der B 424 zu rechnen seien, welche ggf. infolge u. a. im Bereich „Wallerscheid“ anfallender, großer Regenmengen verursacht werden könnten. Er erinnert in diesem Zusammenhang an die massiven Überschwemmungen sowohl der Vogesenstraße als auch anliegender Grundstücke in diesem Ortseingangsbereich, welche durch ein Starkregenereignis in der Nacht zum 30.05.2008 verursacht worden wären.

Ortsbeiratsmitglied Reifenscheid bemerkt, falls hier der Baumbestand entfernt werde, sollte unbedingt eine Wiederaufforstung erfolgen.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann erachtet es als zweckmäßig, zunächst eine Anfrage hinsichtlich des Gefährdungspotentials an UBZ bzw. Forstverwaltung zu stellen.

Im Anschluss daran macht Ortsbeiratsmitglied Lahm auf umgestürzte Bäume im Bereich „Tiefental“ aufmerksam, welche teilweise auf dem Zufahrtsweg zur hier befindlichen Waldgaststätte liegen würden. Da es sich hierbei um einen städtischen Weg handele, obliege der Stadt Zweibrücken die Verkehrssicherungspflicht. Das „Tiefental“ sei derzeit gesperrt.

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Ortsbeiratsmitglied Faust weist darauf hin, mit dieser Maßnahme sei die Verkehrssicherungspflicht bereits erfüllt worden.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Ortsbeiratsmitglied Kunz erachtet es als sinnvoll, die in der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Rimschweiler befindliche Lautsprecheranlage mit einem mobilen Mikrofon auszustatten, was insbesondere bei Beerdigungen zweckmäßig wäre, da der Pfarrer sodann das Mikrofon mit ans Grab bzw. an die Urnen-Steile nehmen könnte.

Aus akustischen Gründen könnten derzeit Trauergäste dessen Ansprache nur schlecht oder überhaupt nicht verstehen.

Hierauf habe ihn ein Rimschweiler Einwohner aufmerksam gemacht.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann bittet, diesbezüglich sollte beim UBZ angefragt werden.

Verteiler:

Amt 60.3.1 – 1 x

Amt 84 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Punkt 9: Verschiedenes **(öffentlich)**

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann spricht zunächst die seitens des Ortsbeirates gewünschte Entfernung der Hecke am Radweg (beidseits der Zuwegung Bahnhofstraße – in Höhe Bolzplatz) an, wobei er eine diesbezügliche Stellungnahme des UBZ vom 15.01.2018 verliest, wonach aus folgenden Gründen eine Entfernung der Hecke – aus Sicht des UBZ – nicht in Frage komme:

1. Auf Wunsch des Ortsbeirates sei zwischenzeitlich eine Begrenzungs- bzw. Haltelinie angebracht worden.
2. Die Hecke sei soweit gekürzt worden, dass der Bereich gut überschaubar wäre.
3. Der UBZ befürchte, andere Beispiele würden das auch beweisen, dass nach der Entfernung der Hecke dieser Bereich überfahren bzw. als Stellfläche genutzt werde.
4. Jeder Verkehrsteilnehmer sollte wissen, wie er sich zu verhalten habe, wenn man auf einen Weg einfahre, zumal es sich um eine öffentliche Fläche handele.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann berichtet weiter, zu den o. g. Punkten 2 – 4 habe die Verwaltung (Hauptamt) Frau Hartmann (Stadtbauamt) noch folgende Anmerkungen übersandt:

Punkt 2:

Ortsbeiratsmitglieder hätten in der Vergangenheit wiederholt darauf hingewiesen, dass insbesondere in den Sommermonaten – d. h. zur „Hauptfahrradsaison“ – die Hecke wieder soweit nachgewachsen sei, dass die Überschaubarkeit nicht mehr gegeben wäre (siehe auch den Ihnen vorliegenden Antrag der SPD – Ortsbeiratsfraktion).

Punkt 3:

Infolge der seitens des Ortsbeirates ebenfalls gewünschten Versetzung der größeren Steine (Findlinge) – welche sich momentan zwischen der Gaststätte „Zum Hasenheim“ und Spielplatz befinden würden – in den Heckenbereich wäre diese Problematik behoben (siehe o. g. Antrag).

Punkt 4:

Für Erwachsene treffe dies sicher zu – allerdings würden den Radweg auch Kinder nutzen (Spielplatz/Bolzplätze in unmittelbarer Nähe) bei denen man hier ein verkehrsgerechtes Verhalten nicht voraussetzen könnte.

Ortsvorsteherin Seibert informiert lt. Auskunft des Leiters des Stadtbauamtes, Herrn Michels, habe die beabsichtigte Behandlung dieser Thematik (einschließlich Versetzung der momentan zwischen der Gaststätte „Zum Hasenheim“ und dem Spielplatz befindlichen Steine – Findlinge) im Rahmen einer Abteilungsleiterbesprechung bislang noch nicht stattgefunden. Deshalb müsse zunächst o. g. Abteilungsleiterbesprechung abgewartet werden. Sodann werde Sie sich diesbezüglich nochmals mit Herrn Michels in Verbindung setzen.

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann bemerkt, zwar sei die Hecke im Frühjahr zurückgeschnitten worden – jedoch sei davon auszugehen, dass diese in wenigen Monaten wieder soweit nachgewachsen sei, dass erneut Sichtbehinderungen bestünden.

Er beantrage die Durchführung einer Ortsbegehung im Mai 2020, wobei u. a. dieser Bereich in Augenschein genommen werden sollte.

Darüber hinaus beantrage er, dass sich der Arbeitskreis für Verkehrssicherheit im Rahmen seiner nächsten Sitzung mit dieser Thematik befassen sollte.

Da weder 2018 noch 2019 entsprechende Sitzungen stattgefunden hätten, sollte dieser im laufenden Jahr möglichst zeitnah zu einer Sitzung einberufen werden.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an, wobei sich Ortsbeiratsmitglied A. Fuhrmann ggf. für die Anpflanzung einer Hecke im gegenüberliegenden Bereich ausspricht (als Ersatz für die evtl. zu entfernende Hecke).

Im Anschluss daran erinnert die Vorsitzende an die beabsichtigte Anpflanzung eines Weihnachtsbaumes, wobei sie die Stellungnahme der Verwaltung (Stadtbauamt) zu diesem Anliegen verliest.

Die u. a. für den Bereich Grundstückswesen zuständige Mitarbeiterin, Frau Hartmann, habe ihr mitgeteilt, dass – nach Rücksprache mit Herrn Hell (UBZ) – der angedachte Standort (Ecke Bahnhofstraße) für die Anpflanzung eines Weihnachtsbaumes nicht in Frage komme, da die gesamte Grünfläche vor Ort durch den sich dort befindlichen, etwa 40 Jahre alten Ahorn, stark verwurzelt wäre.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, die Thematik bezüglich der Anpflanzung eines Weihnachtsbaumes sollte auf die nächste Sitzung des Ortsbeirates verschoben werden.

Sodann spricht Ortsvorsteherin Seibert die Anfrage von Ortsbeiratsmitglied Faust aus der letzten Sitzung am 05.12.2019 hinsichtlich parkender Kraftfahrzeuge auf dem Grundstück gegenüber des Geländes des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins an, wobei sie mitteilt, dass es sich hierbei um eine sehr kritische und sensibel zu handhabende Situation handle.

Das Parken von Kraftfahrzeugen auf o. g. Wiesenfläche wäre auf jeden Fall nicht statthaft.

Das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit werde sie mit der Verwaltung (Stadtbauamt – Grundstücksverwaltung) abklären.

Bei o. g. Wiesenfläche handle es sich um ein im Eigentum der Herzog-Wolfgang-Stiftung befindliches Grundstück. Dieses wäre seitens der Verwaltung gepachtet worden. Hier sollten eigentlich private Freizeitaktivitäten Rimschweiler Einwohner stattfinden.

Im Anschluss daran vereinbaren die Anwesenden als Termin zur Bepflanzung samt Aufhängung der Blumenampeln vor Ort (an Straßenlampen im Bereich der Ortsdurchfahrt) Samstag, den 16.05.2020, wobei diese Aktion um 10.00 Uhr beginnen wird (Treffpunkt: Gemeindehaus).

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 60 – 1 x

Amt 60.3.1 – 1x

Amt 84 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Punkt 10: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Punkt 11: Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse (öffentlich)

Ortsvorsteherin Seibert gibt bekannt, bezüglich der Anschlussnutzung des städtischen Geländes ehemaliger Schrottplatz habe der Ortsbeirat das Nutzungskonzept eines Bewerbers favorisiert.

5. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:35 Uhr.

Der Vorsitzende

Isolde Seibert

Die Schriftführer

Hans-Jürgen Stopp